

STADTMAGAZIN TRIFFT ...



Stadtmagazin trifft ...

Robert Habeck in den Nordport Towers

Norderstedt (ng/svb) „Wir sind nicht hier, um Wahlkampfreden zu hören, sondern möchten den Menschen Robert Habeck, seine Ansichten und die Hintergründe seiner Meinungsbildung kennenlernen! – Genau dies ist das Ziel der neuen Veranstaltungsreihe Stadtmagazin trifft ..., in der die Leser interessante Menschen in kleinem Kreis persönlich kennenlernen und befragen können“, so Sven Boysen, Moderator der Veranstaltung. Und tatsächlich – Habeck ließ in dem mit über 50 Besuchern komplett besetzten Saal in den Nordport Towers wirklich keine Frage unbeantwortet.

Sven Boysen: „Würden Sie lieber ein Bier mit Jost de Jager oder Torsten Albig trinken? Nach Wolfgang Kubicki frag ich gar nicht ...“

Robert Habeck: Kubicki wäre mit Sicherheit ein super Sparringspartner, eine Koalition würde jedoch schwierig werden. Ich komme mit allen gut klar und würde beim Bier trinken zwischen Albig und de Jager keinen Unterschied machen.“

Sven Boysen: „Kommen wir zum Ministeramt. Die Tendenzen sind CDU 33 Prozent, SPD 33 Prozent,

Grüne 16 Prozent und FDP im Promillebereich, das heißt Sie sind der Königsmacher.“

Robert Habeck: „Ich kann mit dem Begriff Königsmacher nichts anfangen. Ich finde, dass Schleswig-Holstein keine Könige braucht. Es geht nicht darum, jemandem in den Sattel zu helfen und dann ist er König. Viel mehr geht es darum, Schleswig-Holstein ein paar Antworten zu geben, die bei den anderen Parteien so nicht zu finden sind. Erst der Wahlkampf, dann die Koalitionsgespräche, dann die Inhalte und dann gucken, ob sie gelingen, dann stellt sich die Frage nach den Ministerien und dann als letztes die Frage ‚Wer hat die Macht?‘.“

Sven Boysen: „Um auf ein anderes Thema zu sprechen zu kommen: Strom wird weniger, wenn er transportiert wird. Der Strom aus den Windkraftanlagen der Nordsee wird nach Bayern und im Grunde durch den Kreis Segeberg transportiert. Hierfür müssen große Trassen gebaut werden, auch an Häusern vorbei. Was sagen Sie zu dieser Situation?“

Robert Habeck: „Der Offshore-Transport nach Süden wird über

eine Hochspannungs-Gleichstromleitung weiterlaufen. Diese haben weniger Verlust als Wechselstromleitungen, müssen aber noch gebaut werden. Das ist sehr teuer – 20 Milliarden Euro. Doch dann stellt sich die Frage, wer das bezahlen soll und ob das nicht die öffentliche Hand sein muss, was ich bejahen würde. In Schleswig-Holstein werden nicht die HGÜ-Leitungen gebaut, da es schwer umsetzbar ist. Wir werden deshalb hier ‚leider‘ die unschönen 380 KV-Hochspannungsleitungen bauen müssen. Und wenn wir die Atomwende jetzt durchsetzen wollen, was ich auch will, dann können diese leider nicht unterirdisch gebaut werden. Die Atomwende durchzusetzen ist auch die Aufgabe der Grünen. Das ist unser Ziel für die nächste Legislaturperiode.“

Sven Boysen: „Solar ist momentan ein schwieriges Thema, da es mittlerweile weniger Geld dafür gibt.“

Robert Habeck: „Beim Thema Solar ist die Sprunghaftigkeit politischer Entscheidungen das Problem. Wie erreicht man eine faire Vergütung für alle erneuerbaren Energien? Die Idee für Schleswig-Hol-

stein wäre, ich glaube das habe ich so noch niemandem erzählt, ein Klimaschutzgesetz, welches zeigt, wann was erreicht werden soll. Ziele wären die AKW-Abschaltung zu erreichen und die Strompreise zu senken.“

Marc-Mario Bertermann: „Wie können wir den Stromverbrauch reduzieren?“

Robert Habeck: „Durch effizientere Technologien könnte man den Verbrauch klug steuern. Smart Grid ist hier auch eine Lösung. Sodass ein Rasensprenger oder ein Geschirrspüler dann angeht, wenn der Strom gerade günstig ist. Eine technische Entwicklung für Schleswig-Holstein wäre es auch, wenn man CO₂ binden und reinigen würde und dann in Gewächshäusern zum Düngen nutzt bzw. eine Algenart, die besonders ölfreich ist, und damit düngt. Dieses Thema brodelt nur so vor Ideen, die nur noch zugelassen werden müssen.“

Das gesamte Interview mit weiteren Themen wie Bildungspolitik, A20-Bau, Autobahnabfahrt für Norderstedt finden Sie online unter www.Stadtmagazin-Norderstedt.de/ Stadtmagazin-trifft

